

Das Zivilverteidigungsbuch ist erschienen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Zivilverteidigungsbuch ist erschienen

Am 13. Oktober 1969 begann die PTT in allen Landesteilen gleichzeitig mit der unentgeltlichen Zustellung des Zivilverteidigungsbuches, das in deutscher, französischer und italienischer Fassung vorliegt, an die rund 2,1 Millionen Haushaltungen der Schweiz.

Jedermann ist sich heute bewusst, dass ein moderner Krieg das gesamte Leben eines Volkes bedrohen und erfassen würde. Deshalb müssen wir im Gebiet der militärischen Landesverteidigung auch für den zivilen Lebensbereich die erforderlichen Vorbereitungen früh genug, in der Zeit des Friedens, treffen. Aus dieser Erkenntnis heraus hat das Parlament das Bundesgesetz über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung vom 27. Juni 1969 erlassen. Dieses Bundesgesetz ermöglicht die Schaffung einer Leitungsorganisation für Gesamtverteidigung, bestehend aus dem Stab für Gesamtverteidigung und der Zentralstelle für Gesamtverteidigung, sowie eines Rates für Gesamtverteidigung, Organe, die im Verlaufe des nächsten Jahres ihre Tätigkeit aufnehmen werden.

Die Gesamtverteidigung erstreckt sich neben der militärischen auf die sogenannte Zivilverteidigung, die insbesondere den Zivilschutz, die wirtschaftliche Kriegsvorsorge, die psychologische Landesverteidigung, den Staatsschutz umfasst.

Im Gegensatz zu der militärischen Landesverteidigung erfasst die Zivilverteidigung jeden einzelnen Bürger, ja jeden einzelnen Bewohner unseres Landes. Um den Bürger mit den Aufgaben und Problemen der Zivilverteidigung vertraut zu machen, hat der Bundesrat die Herausgabe des Zivilverteidigungsbuches beschlossen, dessen Notwendigkeit wiederholt in der Öffentlichkeit und vor allem auch im Parlament mit Nachdruck betont wurde.

Das 320 Druckseiten umfassende Buch bildet im Rahmen der Gesamtverteidigung eine Ergänzung des Soldatenbuches und orientiert über die Zivilverteidigung des Landes, vor allem auch über die Schutzmöglichkeiten. Es will die Widerstandskraft des Volkes erhalten und stärken und zur Bewahrung der Unabhängigkeit der Schweiz im Ernstfall beitragen. Als Ratgeber soll es jedem Einwohner die Möglichkeit bieten, sich selbst und seine Familie mit den Gefahren von Kriegs- und Katastrophensituationen vertraut zu machen, um rechtzeitig in seinem Bereich die notwendigen Vorkehrungen zu treffen.

Das Zivilverteidigungsbuch ist ein Gemeinschaftswerk, entstanden durch die Zusammenarbeit von Fachleuten aus allen die Gesamtverteidigung berührenden Gebieten. Es gibt in den einzelnen Kapiteln eine Übersicht der Massnahmen, die im Frieden von Volk und Behörden zu treffen sind, damit im Ernstfall den heute bekannten Gefahren und Bedrohungen begegnet werden kann. Ganz besondere Beachtung wurde dem für das Überleben eines Volkes dringend erforderlichen Ausbau des Zivilschutzes, der die Mitwirkung aller verlangt, geschenkt. Der Leser erhält hier alle für ihn und seine Familie notwendigen Ratschläge.

In einem besonderen Abschnitt wird eingegangen auf die Kriegsgefahr, wie sie aus weltpolitischen Spannungen entstehen könnte, und dargelegt, wie die im Frieden rechtzeitig getroffenen Massnahmen anlaufen. Der Leser soll sich der Stärke und Geschlossenheit einer rechtzeitig und genügend vorbereiteten Abwehr bewusst werden.

Mit der Schilderung der Bombardierung einer Ortschaft, des Einsatzes von Armee und Zivilschutz im Ernstfall wird das

Kapitel eingeleitet, das die Schweiz nach einem möglichen Angriff im Kriege zeigt. In diesem Zusammenhang wird auch auf die entscheidende Bedeutung der psychologischen Kriegsführung hingewiesen.

Beachtung wird der zweiten Form des Krieges geschenkt, um Erscheinungen von Defaitismus und Pazifismus, der Sympathie- und Einschüchterungspropaganda, des Wirtschaftskrieges, der Spionage, der Zermürbung und Subversion zu analysieren, die auf Desorganisation des zivilen und politischen Lebens, Terror, Staatsstreich und Intervention hinzielen. Ein anderes Kapitel des Handbuchs der Zivilverteidigung befasst sich mit dem Widerstandskampf und dem Verhalten von Volk und Behörden bei einer Besetzung des Landes.

Das Buch wird ergänzt durch Merkblätter über die Ausrüstung des Schutzraumes, das Sanitätsmaterial und das Notgepäck, den Haushalt- und Schutzraumvorrat. Von Interesse ist auch eine Übersicht der Möglichkeiten der Mitarbeit im Zivilschutz, beim Schweizerischen Roten Kreuz und dem Schweizerischen Samariterbund, beim Frauenhilfsdienst, der Bäuerinnen- und Anbauhilfe.

Vorlesungen «Krieg im Äther»

Für die Vorlesungen im Rahmen des Kolloquiums «Krieg im Äther» an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich sind in der ersten Semesterhälfte folgende Vorlesungen vorgesehen:

5. November 1969:

Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Delta-Modulation

Referent: H. R. Schindler, dipl. Ing. ETH, IBM-Forschungslaboratorium, Rüschlikon

19. November 1969:

Aspekte der integrierten Darstellung von Informationen mittels Eidophor-Grossbildprojektionen

Referent: H. Düringer, dipl. Ing. ETH, Gretag AG, Regensdorf

3. Dezember 1969:

Uebermittlungssysteme auf der Basis integrierter PCM-Netze

Referent: B. Semadini, dipl. Ing. ETH, Hasler AG, Bern

17. Dezember 1969:

Antennen für den beweglichen VHF-Bodenfunk

Referent: H. van der Floe, dipl. Ing., Autophon AG, Solothurn

Die Vorlesungen, zu denen auch Leser des «Pionier» eingeladen sind, finden statt im Physikgebäude der ETH, 22c, Gloriastrasse 35, Zürich.

Dauer der Referate: 17.15 bis 18.30 Uhr.